

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

ZB MED

FRÜH/SAMSTAG 24./25. JANUAR 2003

D 8877 NR. 14 JAHRGANG 22

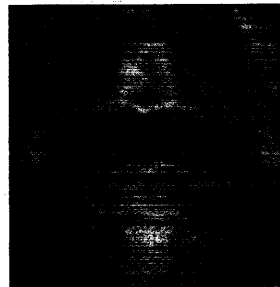
DR. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1025
JOSEPH-STELZHAMM-STR. 9 50521 KÖLN



Hamburger Probleme beim Heroinprojekt

Abhängige in der Hansestadt scheuen sich, bei der bundesweiten Arzneimittelstudie mitzumachen: Bisher haben sich nur 120 Teilnehmer gemeldet.

GESUNDHEITSPOLITIK 6



Null-Therapie bei perioraler Dermatitis

Bei der Stewardessen-Krankheit müssen alle Hautpflegemittel und Kosmetika zunächst weggelassen werden. Kortison kann die Erkrankung sogar verschlimmern.

MEDIZIN 9



Ein offenes Gespräch kann sich auszahlen

Nach einem angeblichen Behandlungsfehler sollten Ärzte das Gespräch mit den Patienten suchen – denn so können Klagen vermieden werden.

WIRTSCHAFT 13

DES TAGES Blick auf die Bindung lohnt sich

Beim Fachsimpeln mit Ski-fahrenden Patienten kann sich der Hinweis auf den Sinn multidirektionaler Bindungen auszahlen – gerade für Anrager, die bekanntlich öfter mal anfallen. Denn die Art der Skibindung hat einen direkten Einfluß auf die Verletzungshäufigkeit von Skiläufern, so Sportmediziner Lars Peterson und Per Øm in ihrem Buch „Verletzungen im Ski“. Ein Drittel aller Verletzungen bei Sportarten beruhe auf einer Fehlbinding der Bindung. Die Bindung sollte multidirektional sein, das heißt, der Skiläufer sollte sich beim Sturz in jede Richtung lösen können. Viele Verletzungen entstehen durch ein

Proteste sind nun in Berlin, Hessen und Niedersachsen geplant

5000 Ärzte ließen vorgestern Praxen geschlossen / SPD droht mit Honorarkürzung

BOCHUM/DÜSSELDORF (akr/iss). Der Protest der Ärzte durch Praxisschließungen war nach Einschätzung des Hartmannbundes ein Erfolg.

Fast die Hälfte der knapp 11000 niedergelassenen Kassenärzte in Westfalen-Lippe seien dem Aufruf des Verbandes zu Praxisschließungen gefolgt, darunter viele Hausärzte, so Verbandspräsident Dr. Gert

Berlin sollen vom 29. Januar an teilweise jeweils 20 Prozent der etwa 6500 Kassenärzte ihre Praxen dicht machen

Der Aktionstag hat auch den

ihre Patienten nicht an allen Tagen der Woche angemessen versorgen, könnte das rechtlich geahndet werden, sagte Landesgesundheitsministerin Birgit Fischer (SPD).

Möglich seien auch Kürzungen der Gesamtvergütungen durch die Krankenkassen.

In Westfalen-Lippe waren auch viele Hausärzte dem Aufruf des Hartmannbundes nachgekommen und hatten die Praxen zu gesch



Gentherapie nicht in Frage gestellt

NEU-ISENBURG (eb). Künftig soll eine Behörde oder eine Institution eingerichtet werden, die über die Zulassung von Genterapie-Studien entscheidet. Das ist die Konsequenz aus den beiden jüngsten Krebserkrankungen bei Kindern nach der genterapeutischen Behandlung in Frankreich. Für Professor Michael Hallek aus München, Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Genterapie, steht die weitere Entwicklung der Genterapie grundsätzlich nicht in Frage, wie er jetzt in einem Interview mit der „Ärzte Zeitung“ gesagt hat. **Siehe auch Seite 2**

01441
01536